Lokales.

Freidenker-Verein.

Am Sonntag Vormittag hielt der Freidenker-Verein in der Turnhalle seine Jahresversammlung ab.

Der Präsident des Vereins, Hr. Phil. Rappaport erstattete folgenden Bericht:

Verehrte Anwesende!

Ich komme nur dem seit Langem in unserem Vereine eingeführten Gebrauche nach, wenn ich am Schlusse meines Amtstermines das vergangene Jahr Revue passiren lasse und auf gemachte Erfahrung begründete Empfehlungen für das nächste Jahr vorlege.

Wenn auch im abgelaufenen Jahre gerade nicht Alles nach Wunsch ging, so können wir doch im Ganzen genommen mit einiger Befriedigung auf dasselbe zurückblicken. Die Zahl der Vorträge, welche gehalten wurden, ist leider keine so große, wie sie in früheren Jahren war und in Folge der mangelhaften Betheiligung unserer eigenen Kräfte, sahen wir uns veranlaßt zu auswärtigen Kräften unsere Zuflucht zu nehmen, welche uns aber leider nicht die gewünschte Befriedigung gewährten. Herr Robert Reitzel besuchte uns in der heißen Jahreszeit und er mußte sich deshalb mit einem sehr kleinen Zuhörerkreis begnügen. Sein Vortrag „Abenteuer eines Grünen" war den Umständen gemäß mehr auf die Unterhaltung der Zuhörer als auf Anregung zum Denken berechnet. Der Vortrag des Herrn Schünemann-Pott über „Die Gegner des Materialismus" befriedigte wegen des gänzlichen Mangels an Originalität in Auswahl und Behandlung des Stoffes nur sehr wenig, dagegen fand der Vortrag des Herrn R. Weyher von Lafayette über „Die gesellschaftliche Stellung der Juden" in Folge der fleißigen und sorgfältigen Behandlung des Stoffes mehr Anklang. Herr Pingpank hielt einen Vortrag über das Thema: „Wie und was soll man lesen", und ich selbst hielt zwei Vorträge deren Titel: „Der Zweck des Lebens" und „Ueber die Grund und Bodenfrage" waren.

Wir hatten auch mehrere anregende Debatten, von denen ich besonders die letzte über die Frage, „Ob die Forderungen der radikalen Platform geeignet seien, eine dauernde Besserung der ökonomischen Zustände herbeizuführen", hervorhebe. Dieselbe wurde von den Herren Herrman Lieber und Clemens Vonnegut eingeleitet nnd zeichnete sich besonders die Eingangsrede des Herrn Lieber durch sorgfältige und aufmerksame Bearbeitung aus. Da mir bekannt ist, daß noch einige Mitglieder sich über die Frage auszusprechen wünschen, empfehle ich, daß die Debatte bei Beginn der kommenden Saison fortgesetzt werde. Nicht unerwähnt darf an dieser Stelle die unter Mitwirkung unseres Vereins veranstaltete Gedächtnißfeier zu Ehren des verstorbenen Karl Heinzen bleiben. In ihm verlor der Bund der Radikalen seinen Gründer und das Freidenkerthum einen seiner besten, eifrigsten und überzeugungstreuesten Anhänger.

In Bezug auf unsere Sonntagsschule habe ich zu erwähnen, daß dieselbe bis zum Beginne der schönen Jahreszeit mit ziemlichem Erfolge geführt wurde. Mit Ausnahme des Singlehrers waren die Lehrkräfte freiwillige. Dadurch daß Frl. Oppenheimer im Anfange des Frühjahrs die Stadt verließ und Herr Vonnegut durch Krankheit in der Familie abgehalten wurde, lag die Last des Unterrichts ausschließlich auf Herrn Pingpank und mir. Ich bin dafür, daß im nächsten Winter die Sonntagsschule fortgeführt werde, aber es sollte unbedingt für zahlreichere Lehrkräfte gesorgt werden. Bei dieser Gelegenheit will ich nicht unerwähnt lassen, daß die Sonntagsschule am Wenigsten von den Kindern der Mitglieder besucht wurde, was um so bedauerlicher ist, da doch eigentlich kein Grund existirt, warum Eltern nicht ebenso auf den Besuch der Sonntagsschule, Seitens ihrer Kinder, wie auf den Besuch einer anderen Schule sehen sollten.

Unsere Finanzen sind in bester Ordnung. Trotzdem wir für den Vortrag des Herrn Reitzel $25, für den des Herrn Schünemann-Pott $50 und für den des Herrn Weyher $15 zu zahlen hatten, trotz der Kosten, welche uns die Sonntagsschule durch Bezahlung des Singlehrers, des Janitors und der Heizung verursachte, beläuft sich das Defizit doch bloß auf weniger als $15. Ein im Spätsommer zu veranstaltendes Piknik dürfte vielleicht dieses Defizit decken. Außerdem sollten die Einkünfte des Vereins durch Heranziehung neuer Mitglieder vermehrt werden. Wir haben im vergangenen Jahre neun Mitglieder gewonnen, und nur fünf verloren. Die Zunahme war also nicht bedeutend. Wir haben jetzt vierzig Mitglieder, sollten aber in Anbetracht der Stärke des freisinnigen Elementes in unserer Stadt viel mehr haben. Ich schlage vor, daß der nächste Vorstand eine Liste von Leuten anfertige, welche ihrer Gesinnung nach zu uns gehören sollten, und daß ein besonderes Comite aufgestellt werde, mit dem Auftrage die Betreffenden zum Beitritt einzuladen.

Mit Genugthuung erwähne ich auch die Thatsache, daß die Gründung der Anti-Prohibitions-Liga zuerst in unserem Verein angeregt wurde, und daß durch unseren Verein die ersten Schritte zur Gründung derselben geschahen. Mit der Frage der Prohibition steht bei uns durch eine eigenthümliche Verkettung der Umstände die Frage des Frauenstimmrechtes in Verbindung. Es wird in Kürze an uns die Nothwendigkeit herantreten, praktisch Stellung in dieser Frage zu nehmen und wir sollten eine der ersten Versammlungen in der kommenden Saison dazu benützen, uns über unsere Stellung zu derselben klar zu werden, und Beschlüsse zu fassen.

Ueber den Besuch unserer Versammlungen kann ich sagen, daß derselbe befriedigend war, doch ist leider die Thatsache vorhanden, daß Nichtmitglieder, ganz besonders aber Sozialisten unsere Versammlungen eifriger besuchen, als unsere eigenen Mitglieder. Auch der Besuch unserer Versammlungen von Seiten der jungen Turner ist ein sehr erfreulicher. Doch sollten, wie gesagt, die Mitglieder selbst mehr Eifer zeigen und besonders die jüngeren Glieder ihrer Familie zu öfterem Besuche anfeuern.

Indem ich nun mein Amt in Ihre Hände zurücklege, sage ich Ihnen für das geschenkte Vertrauen meinen Dank und drücke die Hoffnung aus, daß Sie mit meiner Amtsführung, sowie mit der der übrigen Mitglieder des Vorstandes zufrieden sind. Denen, welche uns durch Vorträge, sowie durch Unterricht in der Sonntagsschule unterstützten, sage ich Dank im Namen des Vereins.

Zum Schlusse gebe ich der Hoffnung Raum, daß der Verein prosperiren und auch in der Zukunft recht gedeihlich wirken möge. Am Horizont steht der Anbruch einer neuen Zeit. Der Wunsch nach materieller Wohlfahrt macht sich bei den Massen des Volkes immer mehr geltend. Die alte Ordnung der Dinge genügt nicht mehr. Neues und Besseres muß an ihre Stelle treten, um die Menschen glücklich zu machen. Die Berechtigung des Verlangens, besserer Zustände wird wohl allseitig anerkannt, aber über das, was geschehen, über das was da werden soll, sind die Meisten noch im Unklaren. Können wir auch den Schleier der Zukunft nicht lüften, so können wir doch durch eifriges Studium der Vergangenheit und der Gegenwart uns fähig machen, für die Zukunft zu denken. Die Erkenntniß des Werdenden hängt von der Erkenntniß des Gewesenen und des Bestehenden ab. Das Hinüberschreiten von einem Rechtsboden auf den andern soll nicht die Folge eines unbestimmten Dranges, sondern die Folge klaren Erkennens sein. Dies Erkennen uns zu verschaffen, sei unser Streben.

Mit aller Hochachtung

Philip Rappaport.

Indianapolis, 2. Juli 1881.

Der Schatzmeister, Hr. Chas. Koehne, legte folgenden Bericht vor:

Indianapolis, 2. Juli 1881.

An die Mitglieder des Freidenker-Vereins:

Der hiesige Cassen-Bericht umfaßt 5 Quartale, da durch Vereins-Beschluß das Rechnungsjahr von jetzt an mit Juni anstatt wie früher mit Februar, schließt. Für die Casse und dem Schatzmeister des Vereins ist dies um so angemehmer, da das erste Quartal der bisherigen Verwaltung durch 2 salarirte Vorlesungen schwer taxirt wurde und da wir im letzten Jahre durch unser „Liebeswerk"—die Sonntagsschule — ein für uns empfindliches Deficit gut zu machen hatten. Beides waren gewiß gut angelegte Ausgaben, doch ist der Vorstand in Betreff der Vorlesungen zu der Ansicht gekommen, daß unsere Finanz-Verhältnisse es uns gebieten, uns mehr auf die eigenen Kräfte zu beschränken. Andererseits sind wir überzeugt, daß die Sonntagsschule als ein wichtiges Propaganda-Mittel, aller Unterstützung werth ist, die dieselbe erhalten und kräftigen könne, es möchte jedoch am Platze sein, bei Zeiten Vorsorge zu treffen um für die Folge besondere Opfer für die Casse zu vermeiden; dies kann entweder durch freiwillige Beiträge oder durch einen Garantiefond geschehen und sollte die Berathung dieser Frage, sowie Hebung unserer Finanz-Verhältnisse überhaupt, eines der ersten Geschäfte der neuen Verwaltung sein.

Folgendes ist nun eine Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben bis heute:

Beim letzten Cassen-Abschluß war der Ueberschuß		$189.77
Seitdem gingen ein:		
Für Beiträge	$132.25	
Für Ueberschuß beim Conzert der Sonntagsschule	18.55	
Durch freiwillige Collekte für Beschickung des Freidenker-Congresses	18.00	
Durch Interessen 5½ Proc. und 5 Proc.	10.78	
An Eintritt bei Reitzel's Vortrag	7.60	
An Ueberschuß aus der gemeinschaftlichen Wirthschaftscasse	4.00	
An Ueberschuß bei Gelegenheit des Stiftungsfestes	3.50	
Summa		194.68
Zusammen also		$384.45
In derselben Zeit wurde verausgabt:		
Für Vorträge an Schünemann-Pott $50, Reitzel $25 und Weyher $15	$90.00	
An die Sonntagsschule, Gesanglehrer und Janitor	44.00	
Für Anzeigen der Eröffnung	10.50	
Für Kohlen	3.00	
Für Beschickung des Brüsseler Freidenkers-Congresses incl. Collektionsgebühren	26.20	
Für Postkarten	11.75	
Für Collectionsgebühren	11.65	
Für Anzeigen	11.00	
Für Deficit bei der Abendunterhaltung	3.50	
Für Abonnement des „Freidenkers"	3.00	
Für Reinigung der Halle	1.50	
Für Expreß-Unkosten	75	
		216.85
Demnach heute in Casse		$167.60

Schließlich erwähne ich noch, daß die mit so großem Erfolge unter Mitwirkung des Freidenker- und des Turnvereins veranstaltete Gedächtnißfeier zu Ehren Karl Heinzens ein Deficit von 5—7 Dollars ergab, daß durch freiwillige Beiträge verschiedener Mitglieder ausgeglichen wurde.

Mit den besten Wünschen für das fernere Gedeihen des Vereins zeichnet

Chas. Koehne,
bisheriger Schatzmeister des Freidenker-Vereins.

Die Berichte der Beamten, nebst den in denselben enthaltenen Vorschlägen, sowie die Aufstellung der Comite'n, wurde dem künftigen Vorstande überwiesen und derselbe erhielt den Auftrag, der ersten Versammlung der künftigen Saison einen Plan für die Thätigkeit des Vereins vorzulegen.

Darauf fand die Wahl der Vorstandsmitglieder statt. Gewählt wurden, nachdem Herr Lieber abgelehnt hatte:

Herr Chas. Koehne, Herr Phil. Rappaport, Frl. Fannie Oppenheimer, Herr Conrad Mueller und Hr. Gottl. C. Krug.

Nach den Statuten des Vereins vertheilen die Vorstandsmitglieder die verschiedenen Aemter selbst unter sich.

Darauf Vertagung.

Turnerisches.

Am Mittwoch Abend hatte der Soziale Turnverein Beamtenwahl, welche folgendes Resultat ergab:

Franklin Bonnegut — 1. Sprecher.
Dr. Hugo Pantzer — 2. Sprecher.
Armin Bohn — 1. Turnwart.
Louis Sielken — 2. Turnwart.
Otto Lieber — Pro. Sekretär.
G. Böhm — Cor. Sekretär.
Chas. Weil — Zeugwart.
Herman Eisele — Fahnenträger.

Ein Comite wurde aufgestellt, um Vorbereitungen für den Empfang der hier durchreisenden Seminaristen zu treffen.

Herr Georg Vonnegut hat die Stelle als Turnlehrer angenommen und wird das Amt Mitte dieses Monats antreten.

☞ Der 4. Juli wurde hier allenthalben festlich begangen, ja es schien uns beinahe, daß obgleich, oder weil der Gouverneur sich durch eine Proklamation, daß man in die Kirche gehen und beten solle, lächerlich gemacht hat, die Picnics und sonstigen Vergnügungsplätze sich nie einer größeren Theilnahme erfreut hätten, wohingegen die Kirchen am Montag sehr ärmlich ausfahen.

Indianapolis
Geschäfts-Anzeiger.

Kleiderhændler.
J. A. McKenzie,
Wholesale und Retail
One-Price Clothier & Gents' Furnishing Goods.
No. 38 West Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Hutgeschæft.
H. Bamberger,
Hüte, Kappen, Pelzwaaren.
16 Ost Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Juweliere.
Bingham, Walk & Mayhew
Juweliere, No. 12 Ost Washington Str.,
machen auf ihr großes Lager von eleganten goldenen Damenuhren aufmerksam. Um das Lager zu reduziren, werden dieselben zu sehr niedrigen Preisen verkauft.

Landwirthschaftliche Geræthschaften.
Tyner & Hadley,
Landwirthschafts-Maschinen.
75 & 77 West Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Teppiche und Tapeten-Geschæfte.
Albert Gall,
Carpets, Wall Paper, Oil Cloth, Draperies, Lace Curtins, Mattings und Rugs.
19 West Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Lumber-Geschæfte.
E. H. Eldridge & Co.,
Fabrikanten von
Doors, Sash, Blinds, Frames
und Verkäufer von Lumber, Lath und Shingles.
138 Ost Maryland Str.
Indianapolis, Ind.

SIMMONS LIVER REGULATOR

Alle, welche an Verstopfung, Unverdaulichkeit, Kaltem Fieber, Galligkeit, oder Nachwehen einer Merkurbehandlung leiden, sollten
Dr. Simmons Liver Regulator
gebrauchen, welcher
rein vegetabilisch ist.
Er heilt alle Leiden, welche aus einer Störung der Functionen der Leber und der Eingeweide entstehen.
Unverdaulichkeit.
Der Regulator heilt diese schreckliche Krankheit gründlichst. Wir behaupten mit Nachdruck, was wir als wahr erkannt haben.
Verstopfung.
Dieses Leiden sollte nie als geringfügig betrachtet werden. Die Natur verlangt die äußerste Regelmäßigkeit der Functionen der Eingeweide. Helfet also der Natur, indem Ihr Simmons Liver Regulator gebraucht. Er ist ebenso harmlos, wie mild und wirksam.
Hämorrhoiden.
Linderung ist Allen geboten, welche täglich mit diesem Leiden zu kämpfen haben. Er hat Hunderte geheilt und wird auch Euch heilen, wenn Ihr ihn versucht.
Malaria.
Jedermann kann die Anfälle derselben vermeiden, wenn er gelegentlich eine Dosis von Simmons Liver Regulator nimmt, um die Leber in gesunder Thätigkeit zu erhalten.
Uebler Athem
entspringt gewöhnlich aus einem verdorbenen Magen, kann aber verbessert werden durch den Gebrauch von Simmons Liver Regulator.
Gelbsucht.
Simmons Liver Regulator merzt diese Krankheit gründlich aus dem System, und macht die Haut klar und frei von allen Unreinheiten.
Kolik.
Kinder, welche an Kolik leiden, empfinden schnell Linderung wenn Simmons Liver Regulator angewandt wird. Auch Erwachsene empfangen große Erleichterung durch diese Medizin. Der Regulator ist nicht unangenehm von Geschmack. Er ist unschädlich und wirksam. Rein vegetabilisch.
Bei allen Apothekern zu haben. Versucht ihn.

☞ George D. Schnell wurde unter der Anklage gestohlene Tauben gekauft zu haben, verhaftet.

☞ Der Bericht des städtischen Schatzmeisters lautet wie folgt:

Ueberschuß am 31. Mai	$408,700.88
Einnahmen im Juni	9,399.64
Zusammen	$418,110.34
Ausbezahlt im Juni	146,383.41
Ueberschuß am 1. Juli	271,726.93
Summa	$418,110.34

☞ Der monatliche Postbericht von Indianapolis lautet diesmal wie folgt:

Bestellt:	
Registrirte Briefe	1,724
Auswärts aufgegebene Briefe	280,292
Auswärts aufgegebene Postkarten	25,749
Hier aufgegebene Briefe	23,286
Hier aufgegebene Postkarten	25,749
Zeitungen und Pamphlete	123,940
Eingesammelt:	
Briefe	150,553
Postkarten	58,822
Zeitungen und Pamphlete	27,986

Als unbestellbar gingen in die Office zurück 813 Briefe.

Der
Winter ist vorüber.
Mit dem Herannahen der wärmeren Jahreszeit tritt ein vollständiger Naturwechsel ein. Alles erwacht zu neuem Leben, alles sprießt und keimt. Es ist daher an der Zeit eine Reinigung der Säfte vorzunehmen, um den Körper gegen die Strapazen des Sommers zu stählen und für die Gifte, welche die heiße Jahreszeit entwickelt, unempfänglich zu machen.
Reinigt euer Blut
durch den Gebrauch des bewährten Heilmittels
Dr. August Koenigs
HAMBURGER

TROPFEN
Gegen
alle Krankheiten
des Magens, der Leber, des Unterleibes.
Gegen
Schwermüthigkeit,
Gebrauche Hamburger Tropfen.
Gegen
Kopfschmerzen,
Gebrauche Hamburger Tropfen.
Gegen
Vollblütigkeit,
Gebrauche Hamburger Tropfen.
Gegen
Dispepsia,
Gebrauche Hamburger Tropfen.
Gegen
Gicht, gallige remittirende und intermittirende Fieber.
Bist Du
Citronengelb?
Bist Du
Citronengelb?
Gebrauche
Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen.
Bist Du
Citronengelb?
Bist Du
Citronengelb?
Gebrauche
Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen.
Der beste
Blutreiniger
Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen.
Der beste
Blutreiniger
Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen.
Hautausschläge, Finnen, Mitesser u. s. w. sind die Anzeichen, daß das Geblüte außer Ordnung, d. h. mit giftigen Substanzen angefüllt ist. Ein Blutreiniger ist da unumgänglich nothwendig und als solchen haben sich Dr. August König's Hamburger Tropfen in vielen Fällen bewährt und bewiesen.
Gegen
Haut-Krankheiten
Ausschläge, Schwären, Salzfluß.
Haltet euer Blut rein und die Gesundheit eures Organismus wird die Folge sein.
Ein Lebens-Elixir
Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen.
50 Cents die Flasche.
Ein Lebens-Elixir
Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen.
50 Cents die Flasche.
Ein Lebens-Elixir
Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen.
50 Cents die Flasche.
Die Flasche
„Hamburger Tropfen"
kostet 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00, sie sind in allen Apotheken zu haben oder werden bei Bestellung von $5.00 kostenfrei versandt durch
A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.